

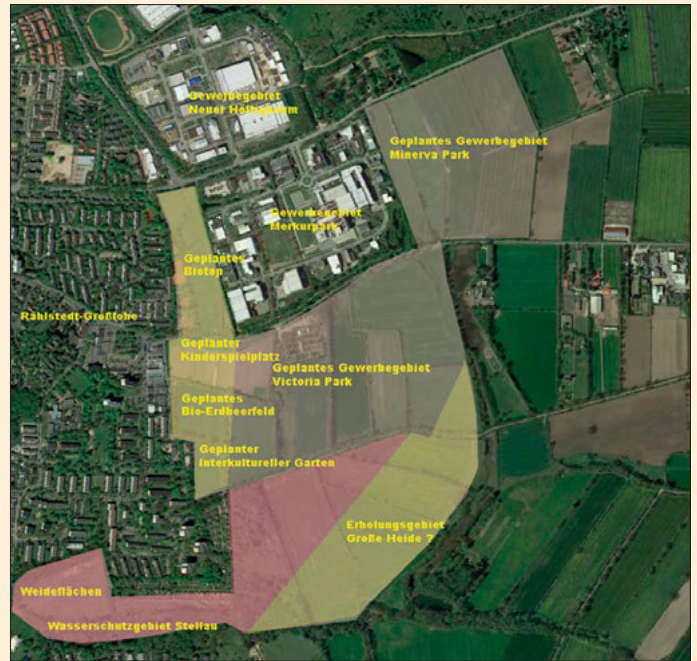
## Natur oder Gewerbe

### Bebauungsplan-Entwurf Rahlstedt 131

tr – Durch den Bebauungsplan Rahlstedt 131 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für neue Gewerbeflächen südlich und nordöstlich der Stapelfelder Straße geschaffen werden. Das Plangebiet ist Teil einer interkommunalen Gewerbegebietsentwicklung von Hamburg-Wandsbek und der Gemeinde Stapelfeld.

Dazu der Abgeordnete Karl-Heinz Warnholz (CDU, MdHB): „Wie den Antworten des Senats auf meine letzten Anfragen zu entnehmen ist, plant der Senat gegen den Willen vieler Bürger und Naturschutzverbände südlich der Stapelfelder Straße ein 31 Hektar großes Gewerbegebiet (Viktoriapark), eine zwischen der Stapelfelder Straße und Sieker Landstraße liegende Verbindungsstraße und ein angrenzendes Gewerbegebiet jenseits der Landesgrenze in Stapelfeld (Minervapark) zu schaffen. Dass auf diese Weise zahlreiche Natur- und Erholungsräume mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wie zum Beispiel die Knicks verlorengehen, wird bewusst kleingeredet. Die Regierungsfraktion der SPD spricht von einem angeblich »landschaftsverträglichem Gewerbegebiet« und davon, dass »gleichzeitig der umgebende Landschafts- und Naherholungsraum sogar noch verbessert wird«. Wie dies geschehen soll, ist fraglich.“

Eine Bürgerinitiative »Kein Rahlstedt 131« hatte am 21.10.2016 ein Bürgerbegehren beim Bezirksamt eingereicht. Dieses wurde am 27.10. wegen Unzulässigkeit zurückgewie-



Lage des Bebauungsplangebiets Rahlstedt 131 mit den geplanten Flächen.  
Foto: BUND Kreisgruppe Stormarn

sen, da es in inhaltlichem Widerspruch zum Beschluss des Rot-Grünen-Senats vom 11.10. stand. Darin heißt es u.a.: »Das Bezirksamt Wandsbek wird angewiesen, das Bebauungsplanverfahren Rahlstedt 131 mit dem Ziel einer gewerblichen Ausweisung und unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Bezirksversammlung zügig durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beachtung des Abwägungsgebots festzustellen.« Gegen die Ablehnung des Bürgerbegehrens wurde im November Widerspruch eingelegt. Am 14. November wurden zudem von der Bürgerinitiative im Bürgersaal auf der Sitzung des Hauptausschusses fast 1.900 Unterschriften gegen den Bebauungsplan überreicht.

Die Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg nahmen bereits im September 2016 zu dem Bebauungsplan-Entwurf u.a. wie folgt Stellung: »Die Neu-Rahlstedter Feldmark, deren Knicklandschaft aus dem 16. Jahrhundert stammt, ist ein wertvoller Naturraum mit einem vielfältigen Artenspektrum. Sie hat eine herausragende Bedeutung als Lebensraum der sehr seltenen und stark gefährdeten Haselmaus (Tier des Jahres 2017), für deren Schutz die Freie und Hansestadt Hamburg eine besondere Verantwortung trägt. Die Neu-Rahlstedter Feldmark spielt eine entscheidende Rolle im Verbund der wertvollen Biotop des östlichen Hamburger Stadtrandes: Naturschutzgebiet Höltigbaum im Norden, Wehlbrook und Stellau-Auwald im Westen, Stellauniederung und Stapelfelder Feldmark im Osten, Naturschutzgebiet Stapelfelder Moor im Süden. Der Erhalt der Neu-Rahlstedter Feldmark ist aus den dargelegten Gründen von größter Bedeutung. Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sind die geplanten Gewerbegebiete und Bauvorhaben im Rahmen des Bebauungsplans Rahlstedt 131 abzulehnen: Der Flächenverbrauch ist massiv, die Beeinträchtigung der Artenvielfalt gravierend und die Störung des Biotop-Verbundes erheblich.« Das Bezirksamt und die Gemeinde Stapelfeld hatten am 20. Januar alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in die Grundschule Neurahlstedt eingeladen, damit sie sich beteiligen und die bisherigen Ideen ergän-

### Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN  
ELEKTROANLAGEN  
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg  
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: [www.elektro-rebehn.de](http://www.elektro-rebehn.de)  
E-Mail: [info@elektro-rebehn.de](mailto:info@elektro-rebehn.de)

JUNGNICKEL  
SANITÄR GMBH

Wir meistern  
Wasser!

TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)

zen und vertiefen könnten. Jochen Bloch, Vors. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Kreisgruppe Stormarn, berichtete am nächsten Tag von der Veranstaltung unter der Überschrift »Bericht über eine Farce – wem nützt das?«:

»Gestern fand die lang erwartete Bürgerbeteiligungs-Informationen-Veranstaltung in Rahlstedt statt. Um es kurz zu machen, um das geplante erste länderübergreifende Gewerbegebiet ging es bei der gestrigen Veranstaltung offiziell gar nicht, sondern um die sogenannte »Große Heide«, die aber wiederum ein Teil des Gutachtens des neu zu schaffenden Gewerbegebietes ist. Dieses bestehende Landschaftsschutzgebiet soll durch Umwandlung in ein Naherholungsgebiet »aufgewertet« werden. Was denn aufgewertet werden soll, war ziemlich klar zu erkennen, wenn man bedenkt, dass die meisten Grundstücke in diesem Landschaftsschutzgebiet bereits von der Stormarner Wirtschaftsaufbaugesellschaft aufgekauft wurden – angeblich um Land für den Flächenausgleich zu haben. Wie das mit der Flächenausgleichskontrolle in Stormarn gehandhabt wird, wissen wir aus der leidvollen Erfahrung vieler Gemeinden. Warum das diesmal anders werden soll, erschließt sich uns nicht.

Es ist uns auch nicht klar, warum ein Landschaftsschutzgebiet nach vielen Jahren plötzlich in ein Naherholungsgebiet umgewandelt werden soll. Wer tatsächlich einen Beitrag für die Natur leisten möchte, lässt die Natur so wie sie ist.«

## Baumfällungen und Abtragungen auf der ehemaligen Sportfläche Oktaviostraße

pm – Nach Einstellung der Nutzung für die Erstaufnahme von geflüchteten Personen wird die ehemalige Sportfläche an der Oktaviostraße vom Betreiber der Erstaufnahme, dem Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge, zurückgebaut. Im Anschluss wird die Fläche gemäß des Bebauungsplans »Marienthal 34« hergerichtet: Auf dem südlichen Teil an der Oktaviostraße errichtet ein Hamburger Wohnungsbaunehmen acht neue Stadtvillen. Die nördliche, größere Teilfläche wird vom Bezirksamt als öffentliche, waldartige Parkanlage hergerichtet und dem Wandsbeker Gehölz zugeschlagen, wie mit der Bürgerinitiative »Schützt das Wandsbeker Gehölz und die Struktur von Marienthal« vereinbart.

Zur Umsetzung des Wohnungsbaus und der Erweiterung des Wandsbeker Gehölzes sind bauvorbereitend die vorhandenen Lärm-, Sichtschutz- und Tribünenwälle, die mit Bauschutt und Abfällen belastet sind, zu entfernen. Hierzu muss auch der viel zu eng stehende, überwiegend nicht mehr verkehrssichere Gehölz- und Baumbestand auf den Wällen beseitigt werden. Die nördliche Fläche wird abschließend strukturreich mit Sträuchern und großkronigen Laubbäumen bepflanzt.

Die Fällarbeiten, die wegen des Artenschutzes von einem Biologen begleitet werden, beginnen voraussichtlich in der fünften Kalenderwoche, dauern ca. zwei Wochen und werden bis spätestens zum Ende der Fällperiode am 28. Februar beendet sein.

Im Anschluss an die Baumfällungen werden die Tribünenwälle und die Tribünenanlage an der Oktaviostraße abgetragen. Das Ehrenmal am Rand des Sportplatzes wird erhalten und in die Parkgestaltung integriert.

Für etwaige Unannehmlichkeiten während der Arbeiten, wie Wegesperrungen und Maschinenlärm, bittet das Bezirksamt die Bürger, insbesondere die Anlieger der Baustelle, um Verständnis.

## Reinigungsintervalle bei Straßen mit Fahrradstreifen auf der Fahrbahn

nt – Hamburg soll Fahrrad freundlicher werden. Bei der Instandsetzung von Straßen und deren Nebenflächen werden immer öfters die Fahrradwege auf der Straßenfläche mit untergebracht, was zur Sicherheit der Radfahrer beitragen soll. Zugleich ist Hamburg aber auch eine sehr grüne Stadt mit viel Straßenbegleitgrün z.B. große Straßenbäume, die im Herbst ihr Laub abwerfen. Durch die Fahrzeugbewegungen auf den Straßen sammelt sich das Laub am Fahrbahnrand und wird hier durch Nässe und Fahrbahnschmutz zu eine schmierigen Masse für den Radfahrer. Vor diesem Hintergrund beantwortete die Behörde für Umwelt und Energie Fragen der SPD-Fraktion wie folgt:

Im Zuge des geplanten Ausbaus der Reinigungsleistungen der Stadtreinigung Hamburg (SRH) ab dem 1. Januar 2018 sollen die Fahrbahnen – unabhängig von der Jahreszeit und dem Vorhandensein von Radfahrstreifen – zukünftig nach drei Kategorien verbindlich gereinigt werden (zweiwöchentlich, 1 x wöchentlich und 2 x wöchentlich). Damit werden nach den derzeitigen Planungen ab 2018 auch Radfahrstreifen mindestens zweiwöchentlich gereinigt und damit wesentlich intensiver als bisher. In vielen Fällen werden die Reinigungen häufiger durchgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Radfahrstreifen auch in der Laubsaison sicher befahrbar sind. Es bestehen keine unterschiedliche Reinigungsintervalle für Fahrbahnen mit und ohne Radfahrstreifen. Die SRH reinigt bauliche Radwege ohne Anliegerpflicht. Für diese Strecken ist bereits ab 2017 eine stärkere Reinigung insbesondere in der Laubzeit vorgesehen.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**  
Steuerberater

E-Mail: [OAP-STB@t-online.de](mailto:OAP-STB@t-online.de)  
Internet: [www.oap-stb.com](http://www.oap-stb.com)  
Fon: 040-69 44 09-0  
Fax: 040-69 44 09-10



**Friedrich-Ebert-Damm 85 b**  
**22047 Hamburg**

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,  
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

**WERNER KÜRSTEN**  
*seit 1948*  
*Kartonagen und Verpackungsmittel*



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Waldsdörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 • [www.werner-kuersten.de](http://www.werner-kuersten.de)